



forum
velostationenschweiz



forum
bikesharingschweiz

info@velostation.ch info@bikesharing.ch
www.velostation.ch www.bikesharing.ch
c/o Pro Velo Schweiz T 031 318 54 17
Birkenweg 61 PC 34-2641-5
3013 Bern

Jahresbericht – 2018

Sechstes Betriebsjahr des „Forums kombinierte Velo-Mobilität“ (Forum Velostationen Schweiz und Forum bikesharing Schweiz)

Dank dem Erfahrungsaustausch mit nationalen und internationalen Partnern¹, der Veranstaltung von Fachtagungen und dem Bereitstellen von Infolettern bieten das "Forum bikesharing Schweiz" und das "Forum Velostationen Schweiz" für Gemeinden, Unternehmen, Verbände und Tourismusorganisationen eine wertvolle Informations- und Austauschplattform für Fragen zur kombinierten Velo-Mobilität.

Auch im 2018 stand das Forum als Kompetenzzentrum in regem Austausch mit verschiedenen Anspruchsgruppen und Einzelinteressentinnen, beriet diese zu ihren Anliegen und beantwortete Anfragen.

Ausserdem führte das Forum mit Unterstützung verschiedener lokaler Behörden und der Koordinationsstelle für nachhaltige Mobilität (KOMO) ein Projekt zur Entwicklung von für Velostationen adaptierten Zugangssystemen durch.

Das Forum ist ein Angebot der Velokonferenz Schweiz und von Pro Velo Schweiz. Es finanziert sich aus Geldern des Bundesamtes für Strassen, Unterstützungsbeiträgen von Institutionen aus dem Fachgebiet sowie Einnahmen über die angebotenen Dienstleistungen. Im Jahr 2018 erhielt das Forum 90 Unterstützungsbeiträge.

1. Auskunftsstelle

1.1 Mail- und Telefonauskunft

Über das ganze Jahr wurde rund zwei- bis dreimal pro Woche eine E-Mail- oder Telefonanfrage von Behörden, Privatpersonen, Firmen, Verbänden, Organisationen, Systemanbietern oder Journalisten beantwortet.

1.2 Webseite

Die beiden Webseiten www.velostation.ch und www.bikesharing.ch wurden regelmässig bewirtschaftet und aktualisiert. Sie bieten wertvolle Hintergrundinformationen, weiterführende Links zu lokalen Anbietern, Informationen zur Trägerschaft sowie Kontaktangaben von Beraterinnen und Berater des Forums. Die Seite www.bikesharing.ch wurde von 18'000 unterschiedlichen Besuchern aufgerufen, die Seite www.velostation.ch von über 48'500 Besuchern. Dies bedeutet wiederum eine Zunahme.

Das Forum KVM unterhält zudem in Zusammenarbeit mit EnergieSchweiz eine [interaktive Karte aller schweizerischen bikesharing- und Veloverleih-Stationen](#). Diese Daten, die auch über das bekannte Portal www.map.geo.admin.ch abrufbar sind, wurden für jeden

¹ Aus Gründen der Lesbarkeit wird darauf verzichtet, die konsequente männliche und weibliche Formulierung zu verwenden.



forum
velostationenschweiz



Dienstleister ergänzt und aktualisiert. Die neuen Dienstleister Smide und Pick-e-bike wurden hinzugefügt.

2. Information und Austausch

2.1 Infotreffen in Bern

Am 6. September organisierte das Forum in Bern je ein halbtägiges Infotreffen zu den Themen Velostationen und bikesharing.

Die Teilnehmer besuchten zunächst die Velostation Schanzenbrücke, die als erste Velostation der Stadt Bern im Jahr 2017 renoviert wurde und im Rahmen des Neubaus des Berner Bahnhofs weiter umgebaut wird. Vertreter der Stadt Bern präsentierten die Veloabstellstrategie der Stadt. Die Stadt Bern prüft in Zusammenarbeit mit einem Privatbüro auch die Preise für Veloparkplätze an den Bahnhöfen. Diese Überlegungen wurden während der Präsentationen nach dem Besuch vorgestellt. Es folgte ein Runder Tisch über die Verwaltung von Fahrradabstellplätzen und die Veloordnung rund um die Stationen mit Vertretern der Städte Lyss, Winterthur und Basel. Das Projekt des Forums zur Optimierung von Fahrrad-Zutrittssystemen wurde ebenso vorgestellt wie das Pilotprojekt SBB Green Class, an dem zwischen 2017 und 2018 mehrere Velostationen teilnahmen (siehe unten). Am Nachmittag waren die Herausforderungen bei der Entwicklung des Bikesharings im In- und Ausland Gegenstand mehrerer Vorträge. Das Thema der Freefloating-Verleihsysteme und die damit verbundenen Herausforderungen, insbesondere was deren Geschäftsmodelle betrifft, wurden vorgestellt und diskutiert. Drei in der Schweiz tätige Dienstleister präsentierten ihre Betriebs- und Entwicklungsstrategien. Der ursprünglich geplante Besuch des Netzes "Velo Bern" konnte nicht durchgeführt werden, da ein Grossteil der Bikesharing-Flotte wegen technischer Mängel an den Vorhängeschlössern vorübergehend nicht verfügbar war.

Insgesamt nahmen 105 Personen aus unterschiedlichen Bereichen an der Veranstaltung teil: Betreiber von Velostationen, Vertreter von Gemeinden, Regionen und Kantonen, Ingenieur-, Planungs- und Beratungsbüros, Transportunternehmen, Verbänden, Universitäten und Hochschulen sowie Anbieter von Bikesharing- und Veloparksystemen und Firmen, die Produkte und Dienstleistungen rund um Velo-Abstellanlagen anbieten. Die Vorträge wurden simultan übersetzt (Deutsch und Französisch). Die Präsentationsunterlagen wurden in Deutsch und Französisch auf der Webseite zur Verfügung gestellt. Organisatorisch und finanziell wurde den Anlass von der Stadt Bern, die ein Apéro offerierte, sowie vom Kompetenzzentrum Arbeit KA, welches ein Kaffee/Gipfeli-Buffer zur Verfügung stellte, unterstützt.



forum
velostationenschweiz



forum
bikesharing schweiz



Infotreffen des Forums Velostationen Schweiz: Besuch der im 2000 eröffneten und im September 2017 renovierten Velostation Schanzenbrücke am Bahnhof Bern

2.2 Infoletter

Das Forum publizierte 2018 wiederum zwei gedruckte Infoletter: Der Infoletter "bikesharing" skizzierte im Mai mögliche Lösungsansätze der Städte im Hinblick auf die Entwicklung der Freefloating Bikesharing-Systeme. Der Infoletter befasste sich insbesondere mit den Zulassungsbedingungen sowie den juristischen Herausforderungen welche mit der Vergabe solcher Systeme verbunden sind. Der Konkurrenzkampf zwischen den verschiedenen Anbietern von Bikesharing-Systemen in der Schweiz wurde in einem Artikel vertieft.

Im Dezember-Infoletter "Velostationen" wurden, neben einem Überblick über die geplanten Velostationen in der Schweiz, auch verschiedene Themen des Infotreffens aufgenommen, wie zum Beispiel die Preismodelle für Velostationen und die Handhabung von "Veloleichen" in der Nähe von Bahnhöfen

Die Infoletter wurden per Post an rund 1'000 Personen und elektronisch an ca. 2'500 Interessenten verschickt.



2.3 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Die beiden Infotreffen “bikesharing“ und “Velostationen“ wurden über verschiedene Kanäle angekündigt (u.a. Infoletter bikesharing, Newsletter, Agenda MobilService, Infoletter Rue de l’Avenir). Zudem wurde die Einladung per E-Mail an ca. 2’500 Interessenten verschickt. Medienanfragen wurden beantwortet und Interviews gegeben, besonders zur Frage der Veränderungen in der Schweizerischen Freefloating-Szene.

2.4 Impulstreffen und Kontakte zu Akteuren

Das traditionelle Impulstreffen ist eine Plattform, die die Möglichkeit bietet, in einer kleinen Runde von Fachleuten ein aktuelles Thema vertieft zu diskutieren.

Fürs Impulstreffen 2018 hat das Forum mit der Städtekonferenz Mobilität zusammengearbeitet. Ein Treffen mit dem Titel “Erfahrungsaustausch Bikesharing: Fluch oder Segen? Umgang mit Freefloating-Angeboten in Schweizer Städten“ wurde von den beiden Organisationen am 23. Mai 2018 organisiert mit dem Ziel, einige Fragen der Schweizer Städte bezüglich des Umgangs mit Freefloating Bikesharing-Systemen zu beantworten. Rund zehn VertreterInnen der Städte nahmen am Treffen teil, das Forum wurde durch Aline Renard und Valérie Sauter vertreten. Letztere hielt ein kurzes Referat zur Entwicklungslage des Bikesharings in der Schweiz. Die anwesenden Städte äusserten den Wunsch, im 2019 ein weiteres Treffen zu organisieren.

Auch im 2018 haben die Geschäftsstelle und die BeraterInnen ausserdem bilaterale Kontakte mit Anbietern und Entscheidungsträgern aus den Bereichen Bikesharing und Velostationen gepflegt. Im September traf sich das Forum mit dem Geschäftsführer von Intermobility SA zu einem Austausch. Weitere Kontakte fanden anlässlich des Mittagtschs “Veloverleihsystem“, welcher am 20. September von der Stadt Bern organisiert wurde, statt. Die Sekretärin des Forums nahm am Anlass teil.

2.5 Steuergruppe

Die Steuergruppe, bestehend aus Aline Renard (Mitglied der Velokonferenz Schweiz), Martin Wälti (Büro für Mobilität AG) und Valérie Sauter (Pro Velo Schweiz), traf sich im 2018 zweimal. Die Steuergruppe begleitet die laufenden Tätigkeiten und biete bei wichtigen Entscheiden sowie bei Vernetzungsaufgaben Unterstützung.

2.6 Nationaler und internationaler Austausch

Verschiedene Gespräche fanden mit der “Plattform for European Bicycle Sharing & Systems (PEBSS)“ statt. Diese Organisation fördert, in ähnlicher Weise wie das Forum Bikesharing, den internationalen Austausch zwischen Behörden, Anbietern und Vertretern der Industrie. Der Verantwortliche der Plattform PEBSS hielt im Rahmen des Infotreffens des Forums in Bern ein Referat zur Fragen der Regulierung von Bikesharing-Systemen in Europa.

Im November beteiligte sich das Forum am Workshop “Bike+Ride-Expertenworkshop“ in Stuttgart. Dieser wurde vom Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg organisiert und befasste sich mit dem Thema Veloparkplätze. Mehrere Kontakte konnten an diesem Anlass mit den zahlreichen Experten aus verschiedenen Städten geknüpft werden. Die



Quantifizierungskriterien der Anzahl Veloparkplätze (gedeckte/überwachte/Boxen) wurden besonders intensiv diskutiert.

Der Austausch zwischen der Geschäftsstelle und Partnerorganisationen und Einzelpersonen, die im Bereich Velo aktiv sind, wurde auch bilateral geführt.

2.7 Administration und Planung

Valérie Sauter von Pro Velo Schweiz führte die Geschäftsstelle des Forums bikesharing, prüfte die Buchhaltung, koordinierte die Termine und gewährleistete für die Aktivitäten den geeigneten Rahmen. Die Velokonferenz Schweiz stellte der Geschäftsstelle ihr Know-how zur Verfügung und hatte ein wachsames Auge auf die Geschäftsführung.

3. Projekte

3.1 SBB Green Class E-Bike

Im September wurde das Projekt Green Class E-Bike der SBB nach einem Pilotjahr abgeschlossen. Das Package beinhaltet ein GA erster oder zweiter Klasse, die Miete eines E-Bikes, einen Abstellplatz in einer Velostation und ein Mobility-Jahres-Abo. Ein Dutzend Velostationen haben sich an diesem kombinierten Tür-zu-Tür Mobilitätsangebot beteiligt. Eine Vertreterin der SBB hat anlässlich des Infotreffens in Bern eine Bewertung der (Miss-) Erfolgsfaktoren des Pilotprojekts, das kurz zuvor abgeschlossen wurde, präsentiert.

3.2 Projekt Zutrittssystem Velostationen

Das Projekt „Velostationen: Optimierung der Zugangssysteme und der nationalen Kompatibilität“, welches vom Forum zwischen November 2017 und August 2018 durchgeführt wurde, hatte zum Ziel, zur Optimierung der Zutrittssysteme der Velostationen beizutragen und eine Vereinheitlichung der Zutrittsverwaltung der Velostationen in der Schweiz zu initiieren. Dies um zu einer kostengünstigeren Verwaltung sowie einem vereinfachten Betrieb beizutragen. Ein Anforderungskatalog und zwei Pflichtenhefte wurden verfasst, die den Prozess der Implementierung von Zutrittssystemen für Gemeinden vereinfachen. Des Weiteren erlauben diese Dokumente (auf www.velostation.ch verfügbar) den Anbietern von Zutrittssystemen auch, die Bedürfnisse der Velostationen besser zu verstehen und ihre Produkte entsprechend zu adaptieren. Zudem wurde mittels einer Umfrage bei Anbietern eine erste Evaluation von Zutrittssystemen auf dem Markt durchgeführt. Mit der SBB wurde eine Letter of intent (LOI) unterzeichnet, um die Bedingungen für die Nutzung des SwissPass für Velostationen zu definieren und um Ziele für mit dem SwissPass kompatible Velostationen festzulegen. Dieses Projekt war Gegenstand einiger Mitteilungen, zum Beispiel in [energeiaplus](#).

3.2 Projekt Zutrittssystem Velostationen – Phase 2

Angesichts der Resultate des Projektes „Velostationen: Optimierung der Zugangssysteme und der nationalen Kompatibilität“, wurde eine zweite Phase erwünscht, welche die Umsetzung des Prozesses für die Implementierung eines zentralen Nutzerverwaltungssystems für Velostationen für die interessierte Gemeinden,



forum
velostationenschweiz



beispielsweise mit einer öffentlichen Ausschreibung oder mittels einer Rahmenvereinbarung vereinfachen soll.

Das Forum hat im Oktober 2018 bei der Koordinationsstelle für nachhaltige Mobilität des Bundes (KOMO) ein Beitragsgesuch für das Projekt „Velostationen: Optimierung der Zugangssysteme und der nationalen Kompatibilität – Phase 2“ eingereicht. Das Gesuch wurde genehmigt, so dass das Projekt Anfang 2019 lanciert wird. Es wird von dem Bundesamt für Verkehr (BAV), sowie mehreren Städten unterstützt. Die Gesamtprojektleitung liegt bei Pro Velo Schweiz.

4. Fachberatung

Das BeraterInnen-Team, bestehend aus Aline Renard (Transitec Ingénieurs, Lausanne), Virginie Kauffmann (Büro für Mobilität AG), Andreas Stäheli (Ingenieurbüro Pestalozzi & Stäheli, Basel) und Martin Wälti (Büro für Mobilität AG), stand für Auskünfte, in Form eines Informationsaustauschs und via Online-Präsenz bereit. Die meisten Anfragen wurden direkt von der Geschäftsstelle bearbeitet.

Valérie Sauter, Bern, 21.03.2019

25.03.2019 15:03:00 / \\proveloserver\shared_docs\Pro_Velo_Schweiz\5_Velo-Infrastruktur\55_Projekte_Aktionen_Geschäfte\551_Forum_KVM\Admin_KVM\jahresberichte_KVM\Forum_bks_vst_rapport_activites_2018_de.docx